Limburger Annseiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

achmburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erideint täglich

mit Musnahme ber Conn- und Belertage. Bu Enbe feber Boche eine Beilage. umer- und Binterfahrplan je nach Introfttreten. Manbfalenber um ble Jahresmenbe.

Berantwortl. Rebofteur 3. Buhl, Drud und Berlag bon Moris Bagner, Sa. Schlind icher Berlag und Buchbruderei in Bimburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittaas des Ericeinungstages

Benugspreis: 1 Mart 96 Big. Cinrachungsgebühr 15 Pfg. die Sgespatiene Garmondzeile ober beren Raum. Reslamen die 91 mm breite Betitzeile 35 Big. Rabats wird nur dei Wiederholungen gewährt.

ar. 269.

Fernipred: Mufdlug Rr. 82.

Donnerstag, ben 16. Robember 1916.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmachung

Setreffend Musführungsbestimmungen gu ber Berordnung über Rohtabat.

Nom 10. Oktober 1916. Auf Grund des § 3 Abi: 2, § 8 Abi. 1, §§ 12, 13 der Berordnung über Rohtabat vom 10, Oktober 1916 Reichs-Gesethl. S. 1145) bestimme ich: § 1. Bon der Beschlagnahme- und der Anzeigepflicht

1. Tabat, ber von Berbrauchern (§ 6 Abi, 1 ber Tabat-gollorbnung) und von Gelbitherftellern (§ 20 Abi, 7 ber Tabatzollorbnung) jum eigenen Berbrauche ge-

2. Tabat, von bem gemäß § 3 Abf. 1 ber Tabafftener-ordnung die Tabafftener nicht erhoben wird.

§ 2. Rechtsgeschaftliche Berfügungen über beichlagnahmten Tabat burfen von ben Tabat-Sanbelsgesellschaften bis auf weiteres zugelassen werden, soweit sie notwendig find, um Berarbeitern und Rleinmengenverlaufern unter Ginrednung ihrer Borrate ben Bedarf fur hochtens vier Monate zu fichern, und wenn die Breisvorichriften eingehalten find.

s 3. Der Bedarf ift für Berarbeiter nach den von ihnen in der Zeit vom 1. Januar dis 31. Juli 1916 durchschnittlich verarbeiteten, für Rleinmengenverläufer nach den von ihnen im gleichen Zeitroum durchschnittlich im Rleinmengenverlauf abgegebenen Tadalmengen zu demessen. § 4. Für die Lieferung von Tadal an händler finden die Bestimmungen in den §§ 2. 3 sinngemäße Anwenden.

§ 5. Die Bestimmungen in ben §§ 2 bis 4 gelten nicht für Lieferungsvertrage über beutschen Robtabal qus bem

§ 6. Berfteller von Tabaferzeugniffen, Die bei Infraft-treten ber Berordnung fteueramtlich angemelbet waren, burfen bis auf weiteres ihre Borrate nur in einem ihrer burchichnittficen Tabafverarbeitung in ber Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1916 eutsprechenben Umfang verarbeiten. Die Gesellschaften tonnen in besonderen Fallen Aus-

87. Die Auslandsgesellschaft darf, abgesehen von Kleinmengenverläusen, rechtsgeschäftliche Berfügungen über ausländiche Tadafblätter nur zulassen, wenn der Berfauspreis den Einfauspreis des Berfäusers um nicht mehr als 18 vom Hundert übersteigt. (Berfaufsbedingungen: Jahlung in sechs Monaten oder dar mit 3 vom Hundert Abzug; Teilager dis zu drei Monaten.)

Die Auslandgesellschaft tann für besondere Fälle Ausnahmen zulassen; sie tann insbesondere bei Beränserung von nicht mehr als einem Packtud einen höheren Juschlag bewilligen. § 7. Die Auslandsgesellichaft barf, abgesehen von Rlein-

§ 8. Die Inlandgesellschaft kann, abgesehen von Klein-mengenverkäusen, die Beräußerung von beutschen Tabak-biättern aus Ernten vor dem Jahre 1916 zulassen, wenn der Berkaufspreis für gegorenen, unversteuerten, in Ballen verpadten Tabat 200 Mart für 50 Kilogramm nicht über-

Beim Bertaufe von Mengen von nicht mehr als einem

Dasstud und zur Bermeibung von Sarten tonnen Ausnahmen zugesassen werden.
§ 9. Händler, denen das Hauptamt den Rleinmengenberlauf von Tadas vor dem 7. August 1916 gemäß § 6 der
Tadatzollordnung gestattet bat, können dis auf weiteres
Tallgrichlagfreien Rohtadat innerhalb der im § 6 der Tadatrollordnung fastelehten Grenzen und die zur Sobie ihres tollordnung festgesehten Grengen und bis jur Sobe ihres burchichnittlichen Rleinmengenvertaufs in ber Zeit vom 1. 3aar bis 31. Juli 1916 ohne besondere Genehmigung im

Rleinmengenverlauf abgeben. Dies gilt linngemaß auch fur ben Rleinmengenvertauf

von bentidem Rohtabat. Die Rleinmengenverläufer haben bie pon ben Gefell-icafien geforberten Bucher und Anschreibungen gu führen.

§ 10. Rleinmengenvertaufer burfen bei ber Abgabe im Bleinmengenvertehr auf ben um ben Boll- und Steuerbetrag erhöhten Einfaufspreis bei Zahlung nach brei Monaten einen Zuschlag bis zu 25 vom Hundert und bei Zahlung nach lechs Monaten einen Zuschlag bis zu 28 vom Hundert nehnen; bei Bargablung tritt ein Abzug von 3 vom Sun-

§ 11. Rleinmengenbäufer burfen trot ber Beichlagnahme an Rleinmengenvertäufer felbstgewonnene Rippen und Stengel an Bahlungs Statt für im Rleinmengenvertaufe bezogenen Rohtabat liefern. Die an die Aleinmengenverläufer ge-lieferten Rippen bleiben beschlagnahmt. § 12. Der Bertehr mit Anlichtsmustern und Arbeits-

mustern bis zu zwei Kilogramm von jeder Gorte bleibt frei. Der Bertauf von Kentuch und Birginia-Prestabat weber Ungar-Blättern (ungarischer Labatzollordnung) gestattet. Les Kleinbandels (§ 22 der Tabatzollordnung) gestattet. § 13. Grumpen der Ernte 1916 sind ausschließlich für derstellung von Kauchtabat bestimmt.

Jum Antauf von Grumpen beim Pflanzer sind nur die Sandler und Berarbeiter zuzulassen, die innerhalb der letten fünf Jahre Grumpen vom Pflanzer gekauft haben und sich im Besitz eines zum Lagern von Grumpen geeigeneten Privatlagers für unversteuerten inländischen Tabat bestinden. Die Triendorfellichest konn Ausnehmen zulassen. Finden. Die Inlandgesellschaft fann Ausnahmen zulassen. ber Ancre und mehrmals zwischen Le Sars und Gueude-

Mer Grumpen vom Pflanger taufen will, hat ber In-landgefellichaft spätestens bis jum 15. Oftober 1916 anzu-zeigen, wieviel Grumpen er in ben Jahren 1911 bis 1915 gelauft hat und ob er im Befig eines Brivatlagers für unverstenerten inlandischen Tabat ift.

Die Inlandgesellschaft stellt auf Grund ber Anzeigen Bezugsscheine jum Anfant von Grumpen beim Pflanzer aus. Die Grumpen bleiben trot bes Anfaufs beschlagnahmt. Bu ihrer Berarbeitung und jum Beitervertaufe bebarf es

Ju ihrer Berarbeitung und zum Weiferverlaufe bedarf es einer besonderen Erlaubnis der Inlandgesellschaft.

§ 14. Anzeigeptlichtige (§ 8 der Berordnung) haben den Gesellschaften auf Berlangen die zur Regelung des Berlehrs mit Rohtabat erforderliche Austunft zu geden, insbesondere über Hertunft, Erwerdspreis, Beschaftenheit, Ausbewahrung und Behandlung des Tabals, dei inländischem Tabal auch über Andauweise und Düngeart.

Die Angaben über Andauweise und Düngeart.

gefellicaft auch bei bem juftanbigen Sauptamt eingeholt

§ 15. Die Gesellschaften burfen für die Ausstellung von Bezugsscheinen zur Berarbeitung und zum Berkaufe von Tabat Gebühren bis zu 3 vom hundert des Rechnungswerts

§ 16. Die Durdfuhr von Tabat und Tabaferzeugniffen über bie Grengen bes Deutschen Reichs ift verboten.

§ 17. Die Bestimmungen im § 10 treten mit bem 16. Ottober, die übrigen Bestimmungen mit bem 10. Ottober 1916 in Kraft.

Berlin, ben 10. Oftober 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Belfferich.

Musführungsanweilung

gut Berordnung bes Bundestate über Rohtabat vom 10. Ottober 1916 (AGBI. G. 1145). Auf Grund bes § 11 ber vorbezeichneten Berordnung wird folgendes bestimmt:

1. Bultandige Behörbe im Sinne bes § 4 und § 10 Abi. 1 ber Berordnung sind die Landrate (in Hohenzollern die Oberamtmanner) und die Polizeiverwaltungen der Stadt-

freife. 3m Lanbespolizeibegirt Berlin ift ber Boligeiprafibent

von Berlin guftanbig. Sobere Berwaltungsbehorbe im Sinne bes § 10 Abf. 2 ber Berordnung ift ber Regierungsprafibent, für Berlin ber

Dberpräsident.

2. Für die Schließung der Betriebe und Geschäfte (§ 10 der Berordnung) ist von den unter Ziffer 1 Abs. 1 genannten Behorden diesenige zuständig, in deren Bezirse sich der Betrieb oder das Geschäft befindet. Gegen die Berfügung ist Beschwerde zusässig. Sie ist an die nach Jiffer 1 Abs. 2 zuständige Behörde dinnen einer Woche von dem Tage der Justellung der Berfügung zu richten und hat seine ausschiedende Wirsung. Die Entscheidung auf die Beschwerde ist erndesstig.

endgultig. Berlin 2B 9, ben 2. Rovember 1916.

Leipziger Strage 2. Der Minifter fur Sandel und Gewerbe.

Der Minister für Landwirtschaft, Domanen und Forsten.
Im Auftrage: Graf v. Renserlingt.
Der Minister bes Innern.
Im Auftrage: von Jarohin.

3.-9r. I. Ale. 11 806 97. f. 2. V. 6744. 98. b. 3.

Belanntmachung betreffend bas Augertrafttreten von Berordnungen und Befanntmadjungen.

Bom 10. Oftober 1916.

Die nachstehend aufgeführten Berordnungen und Be-

1. Besanntmachung über Frühläuse von Tabat vom 7.
August 1916 (Reichs-Gesethl. S. 919),
2. Besanntmachung über Rohtabat vom 7. August 1916
(Reichs-Gesethl. S. 920),
3. Besanntmachung, betreffend Ausnahmen von der Besanntmachung über Rohtabat vom 7. August 1916
(Reichs-Gesethl. S. 921),
4. Besanntmachung, betreffend weitere Ausnahme von der Besanntmachung über Rohtabat vom 10. August 1916 (Deutscher Reichsameiger Rr. 189 vom 12. Aus

1916 (Deutscher Reichsanzeiger Rr. 189 vom 12. Mu-

guft 1916), 5. Bekanntmachung, betreffend weitere Ausnahmen von ber Bekanntmachung über Rohtabat vom 18. August 1916 (Deutscher Reichsanzeiger Rr. 195 vom 19.

Berlin, ben 10. Oftober 1916. Der Stellvertreter bes Reichsfanglers. Dr. Selfferich.

Befest bie Gemaffer !

Bie alles freiliegende Land im Rriegsjahre gur Rabrungsmittelerzeupung ausgenutt ist, so mussen auch alle Ge-masser, die irgend einen Ertrag an Fischsleisch abwerfen konnen, in diesem Frühjahr beseht werden. Doppelter Ruhen wird damit gestiftet: Einerseits werden Nahrungsmittel erwird damit gestistet: Einerseits werden Rahrungsmittel erzeugt, andererseits wird das soust sehr geschwete Fortbestehen vieler Fischuchtanktalten und Teichwirtschaften gesichert. Die Kischuchter haben in früheren Jahren beliedige Wengen Fischulter zur Berlügung gehabt und dursten daher mehr Fische in ihre Teiche einsehen, als diese natürlich, d. i. durch die fleinen Wassertiere ernähren konnen. In diesem Jahre werden sedoch aus Mangel an Futtermitteln viele Teichwirte nur diesenigen Kilche selbst behalten konnen, die in ihren Teichen genug natürliche Kahrung sinden, alle abrigen müssen sie versausen. Es ist daher ein startes Angedot in Jungsischen vorhanden: Hiervon muß im vaterländischen Interesse und gemacht werden von sedom, der über ein irgendwie nuhdares Gewässer verfügt, jedem, ber über ein irgendwie nuthbates Gemaffer verfügt, insbesondere sollten es sich alle Gemeinden ausnahmslos angelegen sein lassen, Ortsteiche mit Rarpsen und Schleien ober den soult geigneten Fischen zu besehen. Damit dies sachgemaß geschleht, wende man sich an den Fischereivereim um

Die Gemeindevorstande mache ich auf vorstehenden Aufruf aufmertfam und weife auf Die BBichtigfeit ber Befetjung ber Dorfteiche mit Fischen ergebenft hin. Wegen Beschaffung ber ersorbetlichen Jungfische ersuche ich, sich direft an ben Fischereiverein in Wiesbaden zu wenden unter Angabe der ungefähren Größe der Teiche und zwar möglichst dis zum

Der Fischereiverein wird bann die Besahfische bestellen und die flefernde Firma beauftragen, die Besahfische an die betreffenden Gemeinden bireft gu senden.

Limburg, ben 9. Rovember 1916.

Der Lanbrat.

Ein neuer Großkampttag an der Somme.

Tenticher Tageebericht.

Blutige Riederlage Der Frangofen. Heber 1800 Rumanen gefangen, 4 Gefchütze erbentet.

Wliegerangriff auf Bufareft.

Großes Sauptquartier, 15. Rov. (2B. I. B. Amtlid.)

Befiliger Rriegsicauplas. Beeresgruppe Rronpring Rupp recht

Die Schlacht nord lich ber Comme bauert an. Bom Morgen bis gur Racht anhaltenbes Ringen rudt auch ben 14. Rovember in die Reihe ber G rogtampftage.

Soffend, ben Anfangserfolg ausnutgen gu tonnen, griffen bie Englanber mit ftarten Daffen erneut norblid

court an. Zwang gelang es ihnen, das Dorf Beaucourt ju nehmen, aber an allen anberen Bunften ber breiten Angriffsfront brach bie Bucht ihres Anturm's verluftreid por unferen Stellungen gufammen. Besonders hervorgetan haben fich bei der Abwehr bes feindlichen Ansturms bas Magdeburgifde Infanterie - Regiment Rr. 86, bas babifche Infanterie-Regiment Rr. 169 fowie bie Regimenter ber vierten Garbe Infanterie Divifion.

Starter Rrafteeinfat ber Frangolen galt bem Gewinn des Balbes St. Pierre-Baaft. Den Angriffen blieb jeber Erfolg verlagt; fie endefen in blutiger Rieber-

Deftlider Rriegsicanplas. Gront bes Generaffelbmaricalls Bring Leopoid von Banern

Muf bem Oftujer bet Rarajowla richteten fich auf bie fürgfich von uns genommenen Stellungen weftlich von Folm, Rrasnolefie mutenbe ruffifdje Angriffe, Die famtlich von einer Stelle durch Gegenstoß abgewiesen murben.

Front des Generaloberften Ergbergog Rati

An ber Ditfront von Giebenburgen berrichte nur geringe Wefechtstätigleit. In ben fur uns erfolgreichen Balb- und Webirgstampfen langs ber in bie Balachei führenben Straben haben bie Rumanen geftern an Gefangenen 23 Offigiere und 1800 Mann, an Beute 4 Gefchute und mehrere Dafdinengewehre eingebüßt.

Baltan : Rriegsicauplas. Seeresgruppe bes Generalfelbmaricalls pon Dadenfen.

Reine Menderung ber Lage.

Die Feftung Butareft ift von Fliegern mit Bomben beworfen worben.

Dagebonifde Front.

Den heftigen frangofifden Angriffen in bet Ebene von Monaftir haben bulgarifde Truppen, dabei bas Regiment Ballansti Ceiner Majeftat bes Raifers, unverrudt ftanb-

Im Cernabogen gelang es bem Gegner, einige Soben gu nehmen. Um Flankenwirtung gegen bie Talftellung gu vermeiben, ift unfere Berteibigung bort gurudverlegt mor-

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Schlacht im Comme: Gebiet. Großes Sauptquartier, 15. Rov. 7,45 Uhr abends, (2B. I. B. Amtlich.)

Beiten. Radmittags.

Englifde Angriffe beiberfeits Ancre auf Gubufer bereits geicheitert. Bei Gailly Caillifel und Preffoire wird gelampft.

Siebenbürgen. Eigene Fortidritte auf ber Gubfront.

Gin Rommandierender General Der Luftftreit: frafte.

Großes Sauptquartier, 15. Roobr. (28. E. B. Amtlich) Die wachienbe Bebeutung bes Luftfrieges hat es erforderlich gemacht, die gefamten Luftfampf- und Buftabmebrmittel bes Decres im Gelbe und in ber Deimat in einer Dienftftelle gu bereinigen. Der einheitliche Musbau und Die Bereitstellung Diefer Rriegemittel ift einem Rommandierenden General ber Luftftreitfrafte übertragen worden. Dit ber Wahrnebmung ber Gefchafte eines Rommandierenden Generals ber Luftichiffmaffe ift General leutnant v. Doeppner, bieber Führer einer Referve. Divifion, beauftragt.

Defterreichifch-Ungarifcher Zagesbericht.

Bien, 15. Rov. (2B. I. B.) Amtlich wirb verlautbart, 15. Rovember 1916:

Deftlicher Rriegsichauplas. Seeresfront bes Generaloberften Ergherzog Carl

In ber nörblichen Balachei wurden bie Rampfe mit Erfolg fortgefest. Die Rumanen liegen 23 Offigiere, 1800 Mann und vier Geichute in unferer Sand. 3m bitlichen Grengraum und in ben verschneiten Balbfarpathen feine besonderen Ereigniffe.

Seeresfront bes Generalfelbmaricalls Bringen Leopold von Banern. Bei ben t. und t. Streitfraften nichts von Belang.

Italienifder Rriegsfcauplas. Die Lage ift unveranbert. Deftlich von Garg nahmen unfere Truppen einen italienifden Graben, machten 5 Offi-

giere, 475 Mann gu Gefangenen und erbeuteten fieben Mafdinengewehre.

Gaboftlider Rriegsicauplas.

Richts neues.

Der Stellvertreier bes Chefs bes Beneralitabs: o. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

In den fruhen Morgenstunden des 14. laufenden Mts. griff eines unserer Geeflugzeuggeschwaber bie feinblichen Stellungen von Ronchi, Bermigliano und Doberdo fehr erfolgreich mit Bomben an. Gin feindliches, bas Geichwaber angreifendes Landflugjeug wurde in die Glucht gejagt.

Flottentommando.

Getimos an Der Bogejenfront.

Berlin, 15. Rov. (Zenf. Bln.) Ueber London er-fährt die "Bossische Zeitung", daß an der französischen Front in den Bogesen dieser Tage Estimos mit hunden ankamen, bie für Munition und Proviantverforgung abgerichtet

Der Rampf um Das Dorf St. Bierre : Divion.

Mu ber Ancre, im Raume von Thiepval, bilbete unfere Front von Anfang ber Somme-Schlacht an eine ziemlich fart gegen ben Teind vorspringende Ede. Rur die augerfte Babigfeit unferer Truppen und Die forgfamite Ausnugung bes Rampfgelandes burd Die Führung hatten es möglich gemacht, monatelang biefen vorgeschobenen Boften zu halten. Bur felben Zeit, als Combles geräumt wurde, fiel auch bie Ortschaft Thiepval und ein Teil der nordlich und nordöftlich vorgelagerten Soben in ber nachften Umgebung bes Dorfes. Das flachte bie Dithalfte bes Frontwintels etwas ab, jugleich aber wurde bie Weithalfte ftarter exponiert, por allem ber Fleden St. Bierre-Divion, ber an ber Ancre bicht weftlich gu Gugen jener Sobenftellungen von Thiepval liegt, und weiter noch Beften bas weftlich ber Ancre liegenbe Dorf Beaumont-Samel. Der Feind verftartte feinen Drud, burch biefe Lage begunftigt. Rechts und links bes Flugchens ichwoll ber Artillerielampf machtig an. Der Borfprung lag im tongentriichen Teuer. Am 13. Rovember eröffneten die Englander auf breiter Front ("von östlich Sebuterne bis süblich Grandcourt", also in einem Abschnitt von über zehn Kilometer Breite) ben Sauptangriff ber Infanterie nach schwerstem Artillerieseuer. Aur ein schwaler Streifen der bestürmten Front gab nach. Die zwei Dorfer, rechts und lints bes Glugdens, gingen nach erbittertem Rampf verloren. Der tropige Biberitand ber Berteidiger und por allem bie oben geschilderte tattische Lage - Die Englander fprechen überdies noch von bichtem Rebel, ber ben Sturm begunftigt habe - burften als Urfachen gu gelten haben fur bie erheblichen Opfer, Die auch unferen Truppen auferlegt murben. Der Boriprung ift abgerundet, ber Gelandegewinn ber Englander ift nicht groß und nur auf genauesten Detailfarten feststellbar - es ift einer ber tattifchen Gewinne unferer weitlichen Gegner, die sich bei so langer Desensivichlacht nicht vermeiden lassen, denen aber feine andere als die rein drisliche Bedeutung zutommt. Es gilt auch heute: das Blut, das unsere Rampfer in dieser endlosen Schlacht an der Comme vergießen, tommt dem Gefamtfrieg und bem Sauptplan unserer Seeresleitung zugute. England aber, Die englischen Dutter und Witwen haben feinen Eroft, ber Diesem gleich tame, benn in ber Schlacht an ber Comme ericopfte fich mit ber Rraft bes feinblichen Seeres auch ber einzige ftra-tegische Gedante, ben ber Rriegsrat unferer Gegner im Beiten bis gur Stunde gezeitigt und an ungegablten ichweren Tagen burchzufampfen verfucht hat - erfolglos und hoffnungslos!

Rumanifche Lügen.

Berlin, 15. Rov. (2B. I. B.) Dag unfere Gegner felbit die größte Dithe nicht icheuen, Die Rachrichten unferes Seeresberichtes ju bementieren, gehort anscheinend zu ihrem liebenben Brauche. Auch unser jüngfter Teind glaubt, in biefer Art Rriegführung mit feinen Bundesgenoffen wett-eifern zu muffen. Er erfühnt fich fogar neuerdings, nur um feinen bewußten Lugen ben Anichein von Bahrheit zu verleihen, beutsche Offiziere, die gefallen fein sollen, namentlich aufzuführen. Siervon legt die Breffenachricht des rumanischen Seeresberichts vom 10. Rovember 1916 beredtes Zeugnis ab. Es wird barin behauptet, daß in den beutschen Graben am Rosca-Berge 2 Offiziere 70 Mann der 5. Kompagnie des Infanterie-Regiments Rr. 187 tot aufgefunden Die beiben Offiziere feien bie Leutnants worden feien. Moller und Betersborff. Bie wir jeboch von guftanbiger Seite erfahren, betrugen bie beutschen Berlufte am Rosca-Berge am 30. Oftober nur 2 Tote und 10 Berwundete. Offiziersverlufte find an diesem Tage überhaupt nicht gu betlagen. Die Leutnants Moller und Betersborff vom Infanterie-Regiment Rr. 187 erfreuen fich noch heute bei ihren Truppen ber beften Gefundheit.

Der Rrieg gur Gee.

Gin feindlicher Transportdampfer verfeut

Berlin, 15. Rov. (2B. I. B. Amtlid.) Gines unfeter Unterfeeboote hat am 5. Rovember 80 Geemeilen meile lich von Malta einen feindlichen Transportbampfer par etwa 12 000 Tonnen, ber von Berftorern und Gifchampfern geleitet war, burch Torpedofdug verfentt.

Zauchboote im Schwarzen Deer,

Berlin, 15. Dov. (Beni. Frift.) Der Gofinter, Dnewnit" berichtet von ber rufffichen Grenge: Auf ben Schwarzen Meer wurde wegen ber Tauchboottatigleit be gefamte Bertebr eingestellt. Rur Militaritane porte werben nod, ausgeführt.

Die Berfenfung Des Dampfere ,,Angelifi"

Berlin, 15. Rov. (2B. I. B.) Die feinbliche Preverbreitet geflissentlich die Behauptung, daß der griecksiche Dampfer "Ungeliti" burch ein beutsches Tauchboot versen worden sei. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, is bieje Behauptung falich. Gur die Torpedierung ber "Ange liti" tommt ein deutsches Tauchboot nicht in Frage.

Deutiche U:Boote in amerifanifch: fanadifden Gemaffern.

Bofel, 15. Rov. (IU.) Der "Daily Mail" an bestätigt, bag bie beutschen Unterfeeboote "48" und "in fich immer noch in ameritanifd-tanabifden Gemaffern b finden, wohin fich letter Tage noch andere Boote beget

Gntentedifferengen in Stalien.

Amfterbam, 15. Rov. (IU.) Bie bie "Morge pojt" aus London erfahrt, erflarte ber ruffifche Botidat in London einem neutralen Diplomaten, daß gwiiden Entente und Italien Differengen über periciebene politie Fragen besteben. England und Rugland wurden 3. 9, is mals eine italienische Annexion bes Epirus anertenn woraus Italien eine Karbinalfrage mache. Mit feiner Be gerung von Truppenfendungen nach gemeinfamen Rres gebieten ber Berbundeten werbe Italien nichts erreibe benn Rugland lagt fich ebenfo wenig zu territorialen 3mbitanbniffen zwingen, wie England. Italien habe mit ale tanbniffen zwingen, wie England. Berbunbeten besondere Streitfragen und ftelle Forberne Die mit ber augenblidlichen Lage gang unvereinbar finb.

Lugano, 15. Rov. (IU.) Der Unwille gege England scheint in Italien wieder im Bachien zu in ba bas "Giornale b'Jialia" es für nötig halt, in me eigenen Artisel "törichten Anklagen" entgegenzutreien wor "hinterliftigen Unfriedenstiftern" zu warnen. Das Seitelle ftellt vier Sauptantlagen auf, bie gegen Es lan b erhoben werben: 1. Eng land zieht ben Arii in bie Lange; 2. Italien ift bem beutschen Einfluß uentgangen, um sich unter englische Serrichaft zu ftellen. England beutet die Bundesgenoffen aus mittel lagt fie die Sauptlaft bes Rrieges tragen und 4. Englu Gutern. Dem tritt "Giornale d'Italia" entgegen. ift begreislich, bag bas Blatt des Ministeriums des Aent die englische Politit Sonninos verteidigt. Interesant aber, dadurch zu erfahren, daß die Regierung so, heftig gegriffen wird und diese Angriffe sich auch gegen Franktrichten, das Silfstruppen verlangt und gegen Ruhland, der Gieg die größte Gesahr für Italien ist. treibt Bucher mit Gelb und notwendig

Rudtehr der verichleppien Dapreugen.

Ronigsberg i. Br., 15. Rov. (Benl. Frift.) Brofessor Anaate, ber eifrigft um bie Beimfehr bei foleppten Ditpreugen bemuft ift, in ber "Tilfiter Zein mitteilt, haben bie monatelangen Berhandlung bes Auswartigen Amts mit ber ruffifden Regierung und befriedigen ben Abidlug geführt. Alle Berich ten haben Anipruch auf Freilaffung, ausgenommer bie Militartauglichen.

Die Berfolgung ber "Deutschland".

Frantfurt, 15 Roo. (af) Rach einer 6 Meldung find taut . Daily Rems" gur Berfolgung bes gen 11. Bootes Deutichland" auf feiner Deimfebr auch die be fchiffe ber Berbundeten aufgeboten morben

Die Schmucktruhe.

Roman von Anny Banhuns.

(Radibrud verboten.) Ueber einem niedrigen Gofa, bas eine breite Umrandeber einem meorigen Soja, das eine breite Amtan-dung von Rirschbaumholz auswies, hing ein großes Bild als Aniestüd gemalt. Es stellte eine Dame dar in der Tracht um die Mitte des achtzehnten Jahrhunderts, mit Federn in dem hochgetürmten Haar und lostbarem Berlengeschmeide um den Hals, der weiß und schlant aus gelblichem Spitzen-gelriviel einengestien

geträusel emporstieg.

Hedwig von Stuffen trat vor das Bild hin.

"Schade, daß ich sie nicht mit mir nehmen kann, die liebreizende Waltraud," sagte sie in so aufrichtig bedauerndem Ton, daß Fräulein Wilhelmine von Stuffen meinte:

"Bist ein närrisches Mädchen, aber ich traue dir allen Ernstes zu, mit deiner Waltraud auf Reisen zu gehen."

Ernstes zu, mit beiner Waltrand auf Reisen zu gehen."
Die seingliedrige Hedwig lächelte.
"Ich siebe das Bild nun mal und habe es doch auch durchgeseigt, daß mir Bater erlaubte, es in meinem Zimmer auszuhängen." Ein sinnender Ausdruck grub zwei winzige Faltchen in die schmale Mädchenstirn, über der die mattblonden Löcksen so tief herabgezogen waren, daß sie beinahe die duntlen Brauen berührten. "Du weißt sa, Tante Mine, ich schwärme für Menschen und Dinge, die anders sind wie sie der Alltag hergibt, und die da oben," eine fleine Hand wies zu dem Bilde empor, "war so völlig, völlig anders."

"Sie war eine Bernaterin und mußte ihren Berrat mit bem Tobe buhen," sagte die alte Dame hart, und in ihren gutmütigen blauen Augen erwachte ein kalter Schein. "Die Desterreicherin liebte ihr Baterland, und wenn sie fehlte, so geschah es aus Baterlandliebe," widersprach

bas junge Dabden.

Das junge Madden.
"Go urteilt die Weisheit beiner neunzehn Jahre." Die rundliche Dame behielt die strenge Miene bei. "Aber ich meine, wenn man, wie diese Waltrand, einen preußsichen Offizier heiratete, bann burfte sie, da Friedrich der Große sein Schwert gegen Desterreich zog, ben Desterreichern keinen

Dienft leiften wollen, ber Breugen Schaden bringen tonnte." Sie betrachtete gornig die auf bem Bilbe Dargestellte. "Bir Stuffens hatten und haben alle gutes, fonigstreues Golbatenblut in ben Abern, und es mare auch eine Schande, wenn es sich anders verhielte. Es gab ja feinen Stuffen, ber nicht den bunten Rod getragen." Eine leise Rührung schwang plöglich in ihrer Stimme mit. "Leider hat dein Bater schon als Major des Königs Rleid in den Schrank hangen muffen, benn bas boje Reigen, bas er lich 66 holte, erschwerte ihm ben Dienst boch gar zu sehr. Gin Glud, bag er in seiner Liebhaberei für bie Wappenkunde wenigstens einen teilweifen Erfat fur Die fruber burch feinen geliebten Dienst in Anspruch genommenen Stunden findet. Er freut sich sehr auf seine Reise," juhr Tante Mine fort, "denn er verspricht sich reiche wappenkundliche Ausbeute davon und hofft, nach seiner Rudfehr an die Beröffentlichung seines Buches über alte Bappen geben gu fonnen."

Sebwig nidte nur. Sie hatte, obgleich fie bes Baters hervorragende mappentundliche Renntnis gewiß nicht unterschätte, faum barauf geachtet, was die alte Dame gesagt. Ihre Gedanken waren noch völlig mit bem Bilbe ber Waltraub beschäftigt, die in ben Tagen ber Rafferin Maria Therejia als Graffin Billmsperg ju Altbronn ben preugifden Major Sorft von Stuffen heitatete, um nach taum zweijahriger Che fich felbit

ben Tob zu geben. Gin ganger Roman rantte fich um bie Geftalt ber Baltraud, ein Roman, ber fich bis ju biefem Tage erhalten

Der alten Dame fiel bie Unaufmerffamfeit ber Richte auf, und mit einem fleinen fpottifchen Geitenblid auf bas Bilb perließ fie bas Bimmer.

Doch Sedwig beachtete bas taum. Immer mehr und mehr fpann fie ber Zauber ein, ber von bem Bilbe ber Defterreicherin ausging und bem fie immer wieder von neuem

Schon zu nennen war fie eigentlich nicht, bie Frau auf bem Bilbe, aber ungemein feffelnb. Die Juge waren un-regelmäßig, boch fein und lieblich, und bie Augen von einem

lichten Braun und von bichten Bimpern umfaumt, Saar, fast weißblond, glich bem Saar Sebwigs, und Meniden behaupteten, daß Sebwig von Stuffen entagroße Aehnlichteit mit ber Waltraub befige, was nicht von der Sand gewiesen werben tonnte, ba Die Bunmittelbare Rachtommen ber Balttraud waren, bie in Gobn binterlaffen batte.

Das Bild war vorzüglich und mußte bald nich Sochzeit ber Grafin Willmsperg zu Altbronn mit ben hilden Major gemalt worden fein. Es trug bie Jahr

Baltraud war in ein blagblaues Rleib mit Sternchen gefleibet, und auf bem Gessel, neben ben etwas, wohl durch die Rleidung bedingter steifer Be lebnte, stand eine Trube. Eine Trube von ber Bangt halben Elle, bie, völlig mit golbfarbenem Blech bellem mit Eifen beichlagen, einen fehr ftanbfeften Einbrud ? Ein verworrenes Ranfenmufter war in bas golbfarben eingehammert, und Hebwig hatte ichon oft die Atbe-Mube, die eine fleihige Sand barauf verwendel mußte, bewundert.

Gider war es bie Comudtrube ber Baltta wefen, und fie hatte fie, einer Laune folgenb, auf Bilbe mitanbringen laffen.

Und fo ergablte auch die Ueberlieferung. Und it noch mehr, viel mehr von diefer Trufe gu ergablet bas eigenartige Stud felbit, bas fich fruber im Bell Stuffeniden Familie befunden haben follte, auch verichwunden mar, und trog Radforidungen una

Endlich lösten sich Sedwigs Blide von dem Bid eigentlich ward sie sich jetzt erst bewußt, daß sich Ian-sicher gekränkt fühlte, weil sie sich so still aus bem

Sedwig icaute noch einmal und beinabe en

(Fortfegung fo

encima gotte teilt, Die olution e zuzula Regieru namitte e Beife igerung er Des atidiagi liden, e rubr ab; Hoperly d ander

Times" bi alufte, bi nsmittelp erbindung mmes ift eten, gun interfecbo He an S beachte ritifcen ? ib miebe gerläuft."

Saa

raph" m

willon an

berichtet. dirigite b

Telegraph beginnen Billotts Telegrant Borier ... ber bie Die Arfm bigt mit mabrichen lungen in besaglid porhande beit ban erwartet. unternely tado fein fann bie fereng, b bedingun merben. ofort 31 treter b

> Be. Milierte Bermitt gibt, b einigten partei e midst o er tit bes BB Beltto

men, lo

einem T

tur alle oner R

Billion

gierun Bar i murbe bas g im 211

23

Det "

aus G Many und ? marid Ober genot Billa lodt carro mlo Terr ben

dien bee. tin.

balt mid Bu tog mid

uneiman wegen ber Schiffeverlufte in Sorgen. Rotterdam, 15. Rov. (B. I. B.) Der "R. merd. Cour." melbet aus London, daß "Dailn Mail" wellt, die Regierung habe beschloffen, am Montag folgende Magierung, Mahregeln zu treffen, um ben mationalen bersmittelvorrat zu vermehren und zu erhalten und auf Beife Die Gefahr eines Mangels und einer ernften beigerung ber Lebensmittelpreife im Falle einer langeren mer bes Krieges zu verhindern." Die Regierung habe die arfellagung barüber zugestanden, um Aunciman zu erliden, eine Erflärung über die Regelung ber Lebensmittelnubr abzugeben. Betanntlich sei Runciman wegen ber
kessertuste infolge des Unterseeboots-Arieges in Sorgen. Tatigfeit ber beutiden Unterfeeboote. Die Times" brudt an auffallender Stelle eine Lifte ber Schiffs-erfulte, die am Samstag und Sonntag gemelbet wurden, "Daily Chronicle" bringt in einem Leitartifel die Le-ensmittelpreise und ben Unterseebootsseldzug miteinander in serbindung. Das Blatt schreibt: "Das Problem des Schiffs-sumes ist wieder in ein schwieriges Stadium ge-nelen, zum Teil, wenn auch nicht ausschließlich infolge des Interfeebeotfrieges. Man braucht nur die tagliden Berafte an Sandelsichiften, die in ben Grund gebohrt werben, beachten, um einzusehen, daß ber Rampf zwischen ber ber gebiet ber ber ber Momitalität und ben Piraten, ber 22 Monate aufund nieberichwantt, im Augenblid zugunften ber Biraten perlauft."

Bilfons Friedensbeftrebungen.

Saag, 15. Rov. (Zenf. Frift.) Der "Daity Telegraph" melbet aus Rew Port; Die New Yorter "Tribune" berichtet, bag die Anhänger Williams jeht bereits auf das efftigite baran arbeiten, ben Eindrud gu erweden, als ob Billon an Friedensplanen arbeite. Beiter melbet ber "Dailn Telegraph" aus Rem Port: Geit ber Biebermahl Billons teigraph aus Rem yort: Gelt der Wiederwahl Wilsons teginnen die Blätter längere Betrachtungen anzuftellen über Billons bekannten Bunich, den Frieden zu bringen. Ein Telegramm des Washingtoner Korrespondenten der Rem Horier "Evening Post", der als besonders gut unterrichtet iber die Absichien des Brasidenten Wilson gilt, wird nun als eine Art Bersuchsballon betrachtet, der jedoch allgemein die Auswertenteit auf lich zieht. Der Korrespondent im Die Arimerhamfeit auf fich gieht. Der Korrespondent tun-tigt mit Siderheit an, daß Billon innerhalb einiger Monate mahrideinlich fcon imftanbe fein wird, bie Griebensverhand. langen in Fluß zu bringen. Wilson ift burchaus auf der Sobe bezüglich aller Möglichkeiten, die für einen solchen Frieden porhanden sind und er wird bei der nachsten besten Gelegenbeit handelnd vorgrhen und vielleicht icon fruber als man ernartet. Es ist zweifelbatt, ob der Prajident irgend etwas unternehmen tann, um den Krieg abzufürzen, indem er einsoch seine guten Dienste als Bermittler andietet, aber er lann die friegführenden Mächte vereinigen zu einer Konfereng, Die Die Aufgabe bat, ju unterfuchen, welche Minbeltbedingungen für ben Frieden von jedem Lande aufgestellt werben. Gine berartige Ronferenz wurde naturgemaß nicht fofort zu einem Baffenstillstand führen, aber wenn die Bertreier ber europaifden Regierungen einmal gufammentommen, To wurden fie boch wohl taum auseinandergeben, ohne einem Baffenftillftand gugunmmen, ber bann fpater gu einem für alle ehrenvollen Frieden werben fann. Der Bafbingtoner Korrespondent der Rew Porfer "Evening Bost" sagt, Bisson arbeite Tag und Racht an diesem Blan. Weiter sagt der Korrespondent, sedem Einwand der

Alliierten tann begegnet werben, wenn berjenige, ber bas Bermittleramt übernimmt, zu gleicher Zeit seine Ansicht fundsibt, die Gründung eines Weltbundes vorzubereiten, der jeden Staat, England sowohl wie Deutschland und die Bereinigten Staaten gegen die Angriffsabsichten der Kriegseinigten Staaten gegen die Angriffsabsichten der Kriegspartei einer gewissenlosen Regierung sicherstellt. Wilson denkt micht daran, sich in die europäische Politik einzumischen, er ist jedoch sest entschlossen, den Bereinigten Staaten eine Stimme in diesem Bunde zu verschaffen, der die Jukunft des Weltfriedens sichern soll und bessen Struttur auf einer Weltonseren ausgearbeitet werden muß.

Belttonfereng ausgearbeitet werben muß.

Ruffifd Rumanifdes.

Bon ber ichweiger Grenge, 15. Rov. (TU.) Bon der ichweizer Grenze, 15. Rov. (IU.)
Der "Betit Parisien" melbet aus Riew, die rumänische Resierung dehne die Wehrpflicht dis auf 50 Jahre aus. Der Jar ist in Riew eingetrosten. Die Gegend von Prahowa wurde geräumt. Die großen Petroseumvorräte wurden in das Innere des Landes verlegt.

Bon der schweizer Grenze, 16. Rov. Wie son der schweizer Grenze, 16. Rov. Wie schweizer Blätter melden, ermächtigt ein Usas des Jarenden russischen Finanzminister zur Ausgabe von Schahdons im Ausland die zum Betrage von 2 Millionen Rubel.

im Ausland bis jum Betrage von 2 Millionen Rubel.

Mue Merito.

Genf, 15. Rov. (IU.) Wie ber "New Port Seralb" aus El Baso melbet, haben sich General Zapata mit 25 000 Mann und ber Rebellenführer Robles mit 12 000 Mann und Felix Diaz mit 6000 Mann miteinander vereinigt und marichieren gemeinsam auf Merito. Carranza und General Obergor, floben nach Queretaro. Chifpuchua ift im Sturm genommen worden, nachdem die carramiftischen Truppen bon Billa in ber Rabe von Chibuabua in einem Sinterhalt gelodt und vollftanbig vernichtet worden waren. Die carranzistische Garnison von Chihuahua hat sich Billa ange-ichlossen. Die Fremden sind gestohen. Die Stadt ist aufs äußerite bedroht. In der Stadt Chihuahua herrscht der außerite bedroht. In der Stadt Chihuahua herrscht der Terror. Die Bevöllerung leidet Hunger. Diaz bedroht nach der Einnahme von Eicon Antonia die Stadt Deronimo, nach der Einnahme von Eicon Antonia die Stadt Deronimo, den Anotenpunkt der Merikanischen Staatsbahn und der panamerikanischen Bahnen.

Bivildienfipflicht und Reichotag.

Berlin, 15. Dov. (Bent Bin) Bei den bieberigen Beröffentlichungen über die Einführung ber allgemeinen Bivitbienftpflicht mar die Frage offen gelaffen worben, ab die Regelung lediglich in Form einer Bundesrateverordnung auf Grund bee Ermachtigungegeietes vom 4 August 1914 ober burch ein beionberes Beieg, bas beift burch ben Reichstag, erfolgen werde. Bie bas . B. T." bort, tonnte biele Frage nur bes. balb noch nicht beantwortet werden, weil ber Bundeerat noch micht barüber Beichluß gefaßt hat Die Enticheibung bes Bundeerat e ift indeffen mabricheinlich icon am fommenben Conneretag zu erwarten. Die Abficht, ben Reiche-tag auszuichalten, besteht in ben Rreifen ber Regierung micht und inebeionbere bei ben in Betracht tommenden militar: tiden Stellen legt man fogar bas größte Gewicht auf bie Mitwirfung des Reichstags tei ber Lojung biefer

世の日本の

Berlin, 15 Rov. (35.) Ueber ben Biebergufammentritt bes Reichstags wegen ber Beratung über bie allgemeine Bivilbienftpflicht ift man nach ber "Boff Stg." in Reichetages freifen felbit ber Meinung, bag vor anfangs Dezember an eine Ginberufung nicht gu benten fei. - Dr Bormarts. fchreibt: Der Reichetag wird auf alle Falle mit ber Angeles genheit befagt werden, und zwar noch por Weihnachten, ba das Gefet womöglich ichon ju Reufahr in Rraft treten

Deuticher Botichafter v. Tidirichty +.

Bien, 15. Rov. (Benf. Frift.) Der beutiche Bot-ichafter v. Dicirichin ift heute nachmittag nach mehrtagiger Rrantheit geftorben.

Bur Mobilifierung ber Beimarmee.

Berlin, 14. Rov. Der Berliner Deutschlonservative Wahlverein nahm am 11. November in einer zahlreich besuchten Bersammlung einstimmig folgende Entschliefzung an: "Die heute in Berlin in ben Sophienfalen persammelten gablreichen tonfervatioen Frauen und Manner fprechen ihre feite Ueberzeugung aus, bag jeder deutsche Mann und jede deutsche Fran bis zum letten Atemzuge tampfen und helfen muß und will, bem Baterlande einen Frieden gu erringen, ber unfere tunftige Unabhangigfeit, Freiheit ber Entwidlung und Sicherheit verbugt. Sie geben aber auch ber festen Erwar-tung Ausbrud, daß ohne jebe Rudficht auf frembe Inter-effen, alle Mittel angewandt werben, um unseren Tobfeind England nieberguringen, weil nur bann unferem Baterlande und ber Belt ein bauernber Frieden errungen werben fann."

Reine Berlängerung ber Behrpflicht!

3m Busammenhang mit ben Mitteilungen über bie Einführung ber Bivilbienftpflicht war in einigen Blattern angedeutet worden, als tonnte oder sollte daneben auch wieder ber Gedante einer Berlangerung der Wehrpflicht, etwa bis 3um 50. Lebensjahr hervorgeholt werden. Wie auf Grund von Erfundigungen an zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind diese Andeutungen und Anregungen völlig gegenjt and slos. Irgendein Zusammenhang zwischen der Wehrpflichtfrage und der Einführung ber Dienstpflicht besteht
nicht, und eine Berlängerung der Landsturmpflicht ift nach
wie vor nicht beabsichtigt.

Das Ronigreich Bolen.

Lugano, 15. Rovbr. (3f.) Der italienifche Diftoriter Ferreo forbert im "Secolo" die Beftmächte auf, auf Rugland einen Drud auszuniben, ein fleines Opfer bargubringen und feiner. feits die Unabhangigfeit Bolens ju verfundigen, ftatt wie bisher mit bem Aufruf bes Großfürften Refolai und feinem praftijden Berhalten mabrend ber Be egung Galigiens eine zweibeutige Bolenpolitif ju treiben. Ter Rampfgegen bas Deutich. tum erfordere im Often die Biederberftellung Bolens, bas ftets mehr ale Raftand ein Feind bes Deutichtums gewefen fei und auf bem Baltan bie Schaffung eines ftarten Gerbien

Rufland und die polnifche Frage.

Stodholm, 15. Rov. 3m taurifden Balais gu Be tereturg fanden Beratungen swiften polniften Duma- und Reicherate-Mitgliedern über die Errichtung bes Ronigreiche Bolen ftatt. Es murae ber Beichluß gefaßt, eine Erffarung gu veröffentlichen, in ber bie Stellung ter ruffifchen Bolen gu ber Grage flargelegt werb n foll. Gleichzeitig beichloß man, bet ber bevorftebenben Reicherats- und Duma. Eröffnung eine Erffarung der polniichen Barteien abzugeben. Ans Anlag ber Errichtung Bolens berief Sturmer bie Botichafter Franfreichs und Englande ju fich; er hatte eine Unterrebung mit ihnen, bie über eine Stunde bauerte. Det Erlaubnis ber ruififchen Regierung reiften Welepolety, Mitglieb bes Reichsrates und Gubrer ber rufflichen Bolen für eine Boche nach Stodholm. Rach ihrer Rudtebr findet in Betersburg eine Bufammentunft affer Fürften in Ruffifd Bolen ftatt. Am 9. Rovember wurde in einer Sigung bes progrefficen Blode beichloffen, öffentlich Stellung gur Bolenfrage gu nehmen.

Griechenland.

Griechische Munitionedepote ber Entente übergeben.

Bern, 14. Rov. (B. I. B.) "Betit Parifien" melbet aus Athen: Die griechischen Offiziere abergaben am 11. Ro-vember bes franzosischen Offizieren alle Munitionsporrate ber griechischen Flotte, die sich in den Zeughäusern und ben Munitionsbepots ber Inseln Leres und Cyra befinden. Die griechifde Dade murbe burd eine frangolifde abgeloft unb Die Uebergabe prototollarijch aufgenommen.

Das zerschmetterte Gespenst.

Bedeutfame amtliche Feftftellung en.

Bor mehreren Monaten hat ein hervorragendes nordisches Blatt die Prophezeiung getan: "Deutschland wird den Krieg militärisch gewinnen, aber ihn wirtschaftlich versieren." Die Legionen von Schwarzsehern im deutschen Basterlande waren nur allzu geneigt, diese Borhersagung zu ihrem eigenen Glauben zu machen und träftig für ihre Berbreitung zu sorgen. Die Monate vergingen, und Deutschend blied an und hinter der Front ungebeugt, Heer, Flotte und Bott zeigten nirgends eine Schwäcke. Mit dem andrechnden Winter 1916 aber schwälche. Wit dem andrechnden Winter 1916 aber schwälche word Bastenstärte sein werde, und wieder gab es Tausende von Bestimisten, die ihr stöhnendes zu und ihr undeiliges Amen dazu sagten. Gewisse temponäre Stodungen in der Lebensmittelversorgung schienen den Unglüdsraben Recht geben zu wollen, die endlich Erzellenz von Batodi im Reichstage sategorisch erstlärte, das nicht der geringste Grund zu einer Beumruhigung vorhanden sei. Wie der Befreiung von einem schweren Alp Bor mehreren Monaten bat ein hervorragenbes norflatte, daß nicht der geringste Grund zu einer Bennruhigung vorhanden sei. Wie die Befreiung von einem schweren Alp wirste diese Felikellung und sie findet eine hochbedeutsame Ergänzung in den durch ihren bestimmten Ion überraschenden Witteilungen, die am ersten Berliner friegsärztlichen Abend der Kölner Prosessor Thieß, gegenwärtig der Leiter uoltswirtschaftsichen Abteilung des Kriegsernährungsamts, machte. Der Gelehrte gab im Rahmen eines außerordentlich sessen. Der Gelehrte gab im Rahmen eines außerordentlich sessen ben Bortrages über "Die Organisation der Bolfsernährung im dritten Kriegsjahr" einen erschöpfenden Uederblid über den Stand der deutschen Lebensmittelversorgung, den er, an der Quelle selbst siehen, genau kennt und dot folgende autbentische Eröffnungen:

authentische Eröffnungen: 1. Bon ben vorjährigen Gorgen wiffen wir uns beute

2. Der Birtichaftsplan liegt für bie nachften gebn

3. Bis Geptember 1917 ift bie Berteilung ber porhanbenen Borrate bis "in den Dund bes einzelnen" völlig ichergestellt, wodurch [ich

4. eine beichleunigte Berangiehung ber nachstjährigen Ernte burch funftliche Reigmittel, wie fie fich in biefem Jahre notwendig machte, erübrigt.

5. Bon einer Aushungerung, wie fich England ertraumt batte, fann feine Rebe fein, wodurch wir

6. unferem hartnadigften Gegner feine wirtfamfte Baffe

Golde Urteile, Die feine patriotifche Berguderung bitterer Bahrheiten, fondern nur bas nadte Ergebnis ber nuchternften Braris find, muffen auch ben gefuntenften Mut aller Zweifler an Deutschlands ungebrochener und unbezwingbarer Biberftanbstraft beleben und eine neue feite Stude fur das Bertrauen aller Schichten ber beutichen Bevollferung gur Reichs-leitung fein. Die fur Die ungefahrbete Aufrechterhaltung der Boltsernährung verantwortlichen Behörden haben sich sicherlich den uneingeschränften Dant ber Allgemeinheit für die bewunderswerte Bewältigung ihrer Riesenaufgabe verdient, und zwar in um so höherem Mahe, als die augergewöhnlich schlechte Ernte des Jahres 1916 eine wirtschaftliche Kriss im zweiten Kriegsjahr herausbeschwor, die alle Reime einer ichweren Gefahr fur ein fiegreiches Kriegsende und einen hoffnungsfroben Friedensbeginn in fich trug. Es mußte nicht nur raich, es mußte auch richtig gehandelt werden. um ber Krifis ihren tataltrophalen Charafter gu nehmen, und bieses wirtschaftspolitische Meisterwert haben die Behörden trot aller inneren und augeren Semmnise und trot ber Jio-lierung Deutschlands von den neutralen Rachbarlandern und ben überfeeifden Lieferanten guftanbegebracht. Riemand vertennt es, bağ wir uns aud weiterhin ber größten Gparfamfeit und Genügsamleit werden befleißigen muffen, - Bro-feffor Thief betont es ohne Scheu: Gelbitverftanblich werden wir über bie 250 Gramm Bleifch und 90 Gramm Gett für ben Ropf nicht hinaustommen -, aber mehr als bisher noch wird man in ber Lage fein, ben Bedürfniffen bes eingelnen burch Buffhrung ibm besonders betommlicher und notwendiger Rahrungsmittel gerecht zu werben. Das ift ein Erfolg, ber nicht hoch genug angeschlagen werben tann, wenn man bebenft, bag ber Parifer "Matin" füngit ichrieb, in Berlin gabe es feinen Bapaget und feinen Singvogel mehr, weil alle aufgezehrt feien, und man beginne in Deutschland bereits mit dem Massensang von Ratten und Mausen, "damit man 1916 in Berlin wisse, wie sie 1870 in Paris geschmedt hatten." Prosessor Thieh ift in der glüdlichen Lage, den nickt gerade geringen Gegensatz zwischen deutscher Wirklichent und französischem Wahn festzustellen!

Cokaler und vermischter Ceil.

Simburg, ben 16. Rovember 1916

". Musgeichnung. Die Rote-Rreugmebaille zweiter Rlaffe murbe verliehen ber Frau Raufmann & Rorthaus, Die Rote-Rreugmedaille britter Rlaffe bem Beren Rreisipartaffenrenbant 3. Grammel und ber Frau Apotheter Dr. Bolff in Limburg.

Ruffland. Bei bem Berfand von Liebesgaben an Rriegs. gefangene in Ruffland werben von ben Angehörigen vielfach alte Beitungen und fonftiges bedrudtes Bapier als Badmaterial verwandt ober ben Senbungen fogar ichriftliche Ditteilungen beigefügt. Dies bat jur Folge, bag berartige Balete ben Abreffaten nicht ausgeliefert und bieje felbft obendrein noch be fit raft merben. 3m eigenften Intereffe ber Gefangenen follten baber bie Abfender barauf achten, bag Die beftehenden Borichriften fur bi: Berpadung ber Gegenftande ftreng beobachtet werden. Die Bafete werden am beften in einen haltbaren Stoff fauber eingenaht und die Abreffe entweder unmittelbar auf die Berpadung ober auf ein aufgenahtes Stud Leinwand in deutscher und ruffifcher Sprace geidrieben. Die Befangenenfürforgeftellen bes Roten Rreuges find bereit, beim Ausschreiben ber Abreffen behilflich gu fein.

. Sanfatag in Biesbaben. Die Tagung bes Sanfabundes, über welche bereits berichtet murbe, finbet am Sonntag, den 19. November 1916 vormittags 11 Uhr im fleinen Saale bes Rurhaufes ju Biesbaben ftatt. Das Thema "Ueberleitung ber Kriegs- in die Friedenswirtichaft" wird von ben Reichetageabgeordneten Geb. Juftigrat Brof. Dr. Rieffer-Berlin, Obermeifter Anieft.Caffel und Generaliefretar Baum-Frantfurt a. D behandelt werden Die Mitglieder bes Danfabundes haben ju biefer Beranftattung freien Butritt. Anstunfte aller Art erteilt Die Gefcaftsftelle Des Sanja-Bundes in Frantfurt a. DR. Steinweg 5

. Bom Detailliften jum Rleinmengen. vertaufer. Bon beborblicher Seite murbe im Laufe bes Rrieges icon manches üble Fremdwort burch ein gutes deutiches Wort eriett. Go begegnet bem Lefer ber im amtlichen Teil ber heutigen Rummer abgebrudten Befanntmachung betr. Musführungsbeftimmungen ju der Berordnung über Robtabat jum erften Dale bas ichone Bort Rleinmengen: verläufer ftatt Detaillift, Rleinmengenverlauf ftatt Detailloertouf ufm Die Berbeutidung ift ju begruffen, hoffentl ch

burgert fie fich auch im Sprachgebrauch ein. .*. Das Braten ohne Fett. In Diefer Rriege: geit, ba ber iparfame Berbrauch von Fetten eine Rotmenbigfeit geworden ift, wird es ber Bausfrau recht angenehm fein, ein Berfahren ju miffen, bas Braten, Fleifchgerichte, Friche, Gemuje ohne Bufat von Butter ober fonftigen Fetten in berfelben Schmadhaftigfeit liefert. Rach ben vorliegenben Beng. niffen ift das "Ohnfett - Berfahren" von Balentin Corell in Frantfurt a D., Gutleuftr. 23, geeignet, Diefe Borguge mit ben nicht minter icagenswerten Eigenschaften ber Ginfach. beit und Billigfeit ju vereinigen. In einer befondere praparierten Bapiertute wird bas Rleifd, uim. verpadt und bann trodener Dine ausgesett. Damit ift eigentlich Die gange Anmeifung ericopit; fenftige Apparate, befondere Rafferollen ober Bratöfen find nicht notig ; jedes Berdfeuer, jede Gaeflamme, ja ein offenes Felbfener genugt. Auf bemfelben Pringip bes Lampert in Frantfurt a. DR, Fafanenft. 10, bae allerdings einen befonderen Roch- und Brattopf angewendet wiffen will.

- Bieebaden, 15. Ropbr. Die Danbelefammer iprad fich in ihrer heutigen Sigung für eine bauernde Ginführung ber Sommerzeit und fur ihre Ausbehnung auf die Monate April und September aus. Ferner ertiarte fich die Rammer gegen die Abwalgung ber Barenumiapfteuer von den Lieferanten auf die Abnehmer.

Dreeben, 14. Dobbr. (af) Durch eine fonigliche Entfoliegung wird fünftig in Cachien gut beleumundeten lebigen meiblichen Berionen, tie mit gefallenen ober bermiften Rriegern verlobt maren, geffattet, ben Titel Fran an-

Dangig, 13 Mootr. Daffenverbattung biefiger Raufleute bat bedeutenbes Auffeben erregt. Ge mar ein offenes Geheimnis, daß ein großer Teil ber wefipreugifden Sandwirte - in manchen anderen Gegenden bes Reiches durfte es vielleicht nicht anders fein - benjenigen Teil ihrer Berftenernte, ben fie laut Bundesrateverordnung für ihren eigenen Betrieb gurudbehalten fonnten, nicht etwa gur Berfütterung verwendeten, fondern ihn widerrechtlich verfauften. Dieje Gerfte tam in die Sand von Schiebern, die die Bare nicht bireft bem Berbraucher, fonbern bem Rettenhanbel guführten, wodurch naturgemuß ber Preistreiberei die Turen weit geöffnet waren Es ift fefigeftellt worden, bag biefe Gerfte jum Preife von 26 bis 30 Mart der Bentner von den Landwirten gefauft worden ift, daß die gleiche Gerfte aber im Rettenhandet bis auf 120 Mart ber Bentner hinauf. getrieben murbe In ben meiften Fallen murde die Berfte aber ben Diuhlen jugeführt, die fie ju Grube verichroteten, und ba bie Grute gang enorm im Breife ftand, murbe mit Diefer Ware ein noch viel befferes Gefcaft gemacht. Es hat lange gedauert, bis fich bie Beborde aufraffte, ben Schiebern das Dandwert ju legen. Die letteren haben ingmifchen ihr gutes Beichaft gemocht, mas barans hervorgeht, baß fich ber Raufmann Alfred Brang, der por dem Rriege Dune hatte, fich auf ehrliche Beife burchzuichlagen, vor einigen Monaten

ein großes Gut im Rreife Diricon toufen tonnte. Brang mar ber erfte, ben die Berliner Rriminaliften, die fo fegensreich in Dangig gewirft haben, in Giderheit brachten. Es folgte ber Generalagent und Raufmann Raich, ber es in ber Saup'foche übernahm, die Gerftenontaufe gu vermitteln. Er fiel einer Lift bes Rriminaitemmiffare Lebnerbt jum Opfer, ben er fur einen Refleftanten bielt und erflatte, er fonne ibm in einer Boche mehrete hundert Beniner Gerfte beichaffen. In der Duble bes Raufmanns 3. Woelfe in Ohra find die Berichrotungen vorgenommen worden ; Boelfe und fein Cobn, ber im Entereffe ber Bolfemirtichaft vom Militar gurudgeftellt mar, murben gleichfalls verhaftet, ferner ber Raufmann Jacob Am tollften follen es die vier ruffifchen Ctaateangehörigen Raufleute Begun, Rofengweig, Radmaniohn und Reuburger getrieben haben, Die ebenfalls in Saft genommen wurden. Roch andere Berdachtige, auch eine Frau, mußten ben Beamten jum Gefängnis folgen, murden aber balb wieder auf freien Jug gefest. In Dangig ift man erfreut darüber, bağ endlich einmal icharf jugegriffen worden ift.

Dangig, 13 Rovbr. In den Gerftenmucher-Affaire berhaftete die Boligei heute den erften Broturiften Bfeffer der Landwirtidaitliden Grofhandelsgefellichait (Raiffeifen).

Bern, 15. Rov. (IU.) Baris und feine Umgebung erlitt in ber elettrifchen Licht- und Kraftzufahrung zwei ichwere Storungen. Die erste Storung wurde durch einen Brand in einer Berteilungsftelle in ber Rue be Dame hervorgerufen. Mit einem Schlage erloschen famtliche Lampen in einer Reihe von Stadtteilen, unter anderem waren bie großen Boulevarbs zum großen Teil in plogliche Finfternis getaucht. In ben Reftaurants behalf man fich mit Rergen

und Lampen. Der Brand felbft richtete in ber Stutig großen Schaden an. Bedeutungsvoller war die zweite Unte bredung bes elettrifden Stromes in ben weitliden mob orten, die darauf gurudzuführen waren, das hier bie bei fendende Gesellschaft leine Rohlen mehr hatte, den Beit fortzusegen.

Gingefandt.

Der Brafibent bes Rriegeernahrungsamte, son Bates ruft in einem bringenden Schreiben bie Landbeobiterurg a alle irgendwie entbehrlichen Rahrungemittel fur bie Coth und fur Die Rampfer im Arbeitefittel jur Berfugung ju fieten Aufrufe, Drudfachen, Flugblatter belfen befanntlich fan nemel um etwas zu erreichen. Ber onlich muß man aufrufen! Lutter am Barenberge hat fich eine Reibe von Mannern ber erflart, in allen Familien im Ginne des Mafrufes perites aufflarend und werbend ju wirfen. Die Beftande an ire entbehrlichem Gemufe und Doft werden aufgenommen, is fie gebraucht merden, eingefammelt und bem Berbraucht geführt. Rach ben bisherigen Erfahrungen bat noch Familie an Stedrüben, Mohrruben, Beig oder Rottobl, nim. nicht unerheblide Mengen gegen Geld gur Berfie geftellt. Wenn in allen Dorfern in diefer Beife gtorb murbe! Unfer Boll murbe bann auch im Birticafiet. burchhalten und fiegen.

Bernelitifder Gotteebienft.

Freitag abend 4 Uhr 25 Minnten, Camstag morgen 8 mg. Minnten, Can stag : achmittage 3 Uhr 30 Minuten, Ausgang 5

Schanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Wleifch Berfauf.

Der in Diefer Woche gebildete Ginheitspreis für Rind: und Ralbfleifch beträgt für 1 Bfund 2,10 DRt.

Für Schweinefleifch gelten die feftgefenten Dochftpreife. Die auf eine Fleischmarte abzugebenbe Menge ift biefelbe wie in der vorigen Poche.

Limburg, ben 15. Dovember 1916

Der Magiftrat.

00

000

00

Städtijder Gemujeverfauf.

Breitag, ben 17. Rovember b. 38. vormittage von 9 Uhr ab Bertauf von frifdem Gemufe im alten

Limburg, ben 15. Rovember 1916. Cidbtijde Lebensmittel-Berlaufsitelle.

Zujakbrote.

Freitag ben 17. Robember D. 38., nachmittags werden im alten Gumnafium Bolltornbrote ju 50 Bfg. bas Stud vertauft. Es find hierbei die Lebensmittelfarten fowie famtliche Brotbucher vorzulegen.

Die Ausgabe erfolgt von 31/2-41/2 Uhr an die Inhaber ber grauen, von 41/2-51/2 Uhr an die Inhaber ber roten

Einzelftehende Berfonen erhalten diesmal tein Brot. Bei bem Bertauf wird die fdiwerarbeitende Bevolle-

rung vorzugemeife berüdfichtigt. Limburg, ben 15: Rovember 1916

Stabtifde Lebensmittel-Bertaufsftelle.

Berfauf von Butter und Speifefett.

Der Bertauf von Butter und Speifefett foll in Butunft etenjo wie bie Berteilung des Buders nach bem f. g. Beftells verfahren erfolgen.

Mue Berfonen, welche Butter und Speifefette begieben wollen, werben erfucht, wodentlich bis fpateftens jum Freis tag abend ihre für bie betr. Woche gultigen Butter begm. Rettmarten in bem Beichaft, in welchem fie in die Runbenlifte eingetragen find, abtremen gu laffen.

Die Bemerbeireibenden haben die Bahl der abgegebenen Marten gn notieren und die famtlichen Marten bis ipateftens Camstags, mittags 1 11hr, im Mathans, Bimmer Rr. 11. gegen Beicheinigung abzuliefern. Rach der Bahl der abge gebenen Butters bezw. Fettfarten erfolgt die Buteilung der Butter und Speifefette.

Berfonen, welche bis ju bem feftgefeuten Termin ihre Butter begm. Fettlarte nicht abgeliefert haben, tonnen in ber betreffenden Boche bei ber Berteilung nicht berudfichtigt merben.

Limburg (Labn), ben 15. Dovbr. 1916. Der Dagiftrat.

Berfauf von Grauven.

Bon Donnerstag, den 16. Rovember, nach: mittage 4 Uhr ab werben in ben biefigen Lebensmittelgefchaften Graupen, das Bfund gu 30 Bfg. abgegeben.

Muf jedes Brotbuch burfen 100 Gramm Geaupen verabfolgt merben. Die Angabe ift in üblicher Beife im Brotbuch

Limburg, den 15. Rovember 1916.

6(269 Der Magiftrat.

Zahnpraxis

von heute bis auf weiteres

geschlossen.

Vigano Nachfolger. W. Podlaszewski, Dentist.

Bitte

um getragene Serren- und Diannerfleidung und Souhe für Ariegsbeichadigte des Kreifes Limburg.

Ber noch brauchbare Gerren: und Dannerfleidung hat, wie Anguge, Hebergieher und Schuhe, wird berg. lichft gebeten, fie Freitage bon 3 bie 6 Uhr in ber Abteilung I bom Roten Rreug im "Alten Schlog" ju Limburg abjugrben.

Ausichuß für die Rriegebeichädigten= Fürforge im Breife Limburg.

Beidafteftelle : Limburg a. D. Lahn, Edlentert 13.

00000000000000000000

Ich bin zum

Kgl. Notar in bimburg

ernannt worden.

Mottenhoff,

Rechtsanwalt u. Kgl. Notar.

Büro: Limburg, Wernersengerstr, 1. Tel. Nr. 54. 0

00000000000000000000

Selbstandia arbeitende **Maurer**

für die Montage von Gifenbeton, Blod Saufer und Gifenbetongitter gegen Stundenlohn 0,85-1,00 Mart gefucht. arbeit. Fahrgelb nach 4 Wochen vergutet.

Buderus & Co., Duisburg, Ahornfir.





115 Die Kinder

nehmen gern bie mobifdmeden-ben Bobert Tabletten, Die fie ber den Joigen ber rauben Birterang bewahren, Geit fiebgio Jahren als wirffames Causmittel anerfannt.

TABLETTEN

2 fette Stallhalen au taujen gejucht.

9(269 Rah. Expedition.

ob Berfehrelage) 3tt ber taufen ? Off von Edu verfäufer od Agent an Gton Geifenhof, pofil. Mein

2250 IN

Sotel-Reft , Benfion, Caffre

Bohn Geichäftehaus (Beb

mird bei

erteilt. Mah. Obere Schiede III

Rimmer-Rohm ju vermieten.

Heinrich Nöllen

über die Kriegsereigniffe unterrichtet gu merben, ift der Wunich leder deutschen Samilie.

Diefem Wunfche möglichft su enb fprechen, betrachtet bas Bamburger fremdenblatt als wichtigfte Aufgabe. Es dienft eingerichtet, der von den Kriegs-ichauplagen und über die politifden En eignisse zuverlässig berichtet. Weientliche Rufmertfamteit wird ben Borgangen in ben neutralen Staaten gewidmet, in benendas Bamburger fremdenblatt eigene redattionelle Bertretungen unterbalt. Die als Beilage ericheinende :

Rundschau im Bilde bringt toglic kunflerijche Abbildungen in Rupfertiefdrud

bie den Lefeftoff des Bamburger Sremdenblattes, namentlich die Berichte von den Rriegofdauplaten practivoll beleben. Det Bezugspreis des

wochentlich dreigehnmal

ericheinenden Bamburger Fremdenblattes beträgt bei allen beutichen Boftanftalten monatlid 2 Ml. 20 Bf. ausfolieflid Bringeriobn, Brobenummern foftenles

Man beftelle fofort das

ම යන්න සහ ස

Keine Obstkerne wegwerfen!

Sammeln und im alten Rathans abgeben!

@@@@@@@@@@@@@@@@

MEDITO

mit Mnan Bu Gr

270

Bett.: Bei

iben, in tie Mög mando gl Midtet. alten, a

ereichnete gengefor ing ge be ihner

in benje en müij thre ge ibre B

adiallic Die H emiejen, mbt ob Arbeit ! Arbeit

eber auf nt dari elden Be Frant

h. Tgb. enteilen e Berfü riandt e beteili

igneten utlaubt ristomm

atan

ar Renn ber vorit lucke, foi ben Tru

unudgeft lelle, fü madilaiji bienit 3 fie ben misgeni

Bulling

allgem Samm 13 ber ermort S. 15 Jultin fertige bffent